

Prof. Dr. Alfred Toth

Direkte und indirekte Referenz bei adessiver Exessivität

1. Ein singulärer Fall soll hier zum Gegenstand einer ontotopologischen Betrachtung gemacht werden (vgl. Toth 2015). Das System auf dem folgenden Bild



Wipkingerweg 20, 8037 Zürich

hat adessive Anbauten, die in orthogonaler Opposition stehen. Aus beiden dieser Adsysteme sind exessive Balkone ausgeschnitten, diejenigen zur Linken im Bild sind Pseudo-Übereckrelationen, die selbst die orthogonale Relation des Systems iconisch abbilden, die Pseudo-Übereckrelationen der Balkone zur Rechten hingegen stehen in symbolischer Relation zur Linearität des Systems. Hingegen stellt der Sitzplatz zur Linken eine echte exessive Übereckrelation dar.

2. Bei beiden Balkonen verdankt sich somit die Exessivität der Adessivität des Adsystems relativ zum gleichen Referenzsystem. Allerdings sind die Balkone zur Rechten zusätzlich durch einen weiteren adessiven Vorbau verlängert, d.h.

dieses weitere adessive Adsystem ist funktional vom adessiv bedingten ex-
essiven direkt und vom Referenzsystem nur indirekt abhängig. Es hat somit
die gleiche ontische Invariante wie z.B. die auf dme folgenden Bild sichtbaren,
ebenfalls vom Referenzsystem indirekt und von dessen Adsystem direkt
abhängigen Blumenkästen.



Zürichbergstr. 199, 8044 Zürich

Literatur

Toth, Alfred, Ontotopologie I-II. In: Electronic Journal for Mathematical
Semiotics 2015

27.2.2015